

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barren

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Walter-Rathenaustr. 50
Barmen: 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57
Barmen: 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt)

Kein Moratorium für Deutschland.

Festsetzung „allgemeiner“ Verschlung Deutschlands durch den Wiederherstellungsausschuss.
Die Abschnürungslinie. — Poincaré tut die deutschen Proteste kurzerhand ab.

WTB Paris, 26. Jan. (Drab.) Die Reparationskommission hat heute nachmittag auf Antrag Barthous und Delacroix die allgemeine Verschlung Deutschlands mit drei Stimmen bei einer Stimmenthaltung — festgelegt.

Havas teilt noch dazu mit: Die Reparationskommission ist heute nachmittag 3 Uhr zusammengetreten. Die Sitzung war um 4.30 Uhr beendet. Nach dem Vorschlag der Delegierten Barthous und Delacroix hat sie Kenntnis von der letzten Note vom 13. Januar genommen, in der die deutsche Regierung mittelst, daß sie die Sachverhalte in Frankreich und Belgien einstellt. Die Reparationskommission hat entschieden, daß hierdurch das Verlangen eines Moratoriums, das am 14. November 1922 gestellt wurde, hinfällig geworden ist. Infolge dessen wird der Zahlungsplan vom 5. Mai 1921 wieder in Kraft treten. Die Reparationskommission hat übrigens Deutschland in seiner Zahlung bereits einen Aufschub bis zum 21. Januar bewilligt.

Die Reparationskommission hat mit drei Stimmen bei einer Stimmenthaltung (der drei britischen Delegierten) beschlossen, daß Veranlassung besteht, die allgemeine Verschlung Deutschlands hinsichtlich seiner Reparationsverpflichtungen gegenüber Belgien und Frankreich auf Grund des Paragraphen 17 festzustellen. Dieser Beschluß wird der deutschen Regierung alsbald notifiziert werden. Die Kommission hat sofort anschließend im gegenseitigen Einverständnis ein Schreiben an die deutsche Regierung abgefaßt, in dem sie diese offiziell von dem doppelten Schluß informiert: Ablehnung des Moratoriums und Feststellung der allgemeinen Verschlung. Anders als bei dem gegenseitlich der früheren Entscheidungen befolgten Verfahren, hat die Kommission sich darauf beschränkt, Deutschland die offizielle Mitteilung ohne irgendwelchen offiziellen Zusatz zu machen. Es muß darauf hingewiesen werden, daß, wenn bei der Verschlung keine Einmütigkeit erzielt worden ist, die Diskussion nichtsfestwiegend in freundschaftlicher Weise sich vollzog. Wenn aber der englische Delegierte ausgedrückt hat, sich den Beschlüssen seiner Kollegen nicht anschließen zu wollen, so hat er doch Wert darauf gelegt, nicht gegen sie zu stimmen, und hat sich einfach der Stimme enthalten.

Die Bedeutung des Beschlusses nach französischer Auffassung.

GA. Paris, 26. Jan. (Eig. Drab.) An amtlicher französischer Stelle wurde heute abend erklärt, die Bedeutung der heutigen Beschlüsse des Wiederherstellungsausschusses sei vor allem darin zu sehen, daß Deutschland durch sein Verhalten die Möglichkeit, seinerseits Ansprüche bei dem Ausschuss zu stellen, wieder verloren habe. Die Beziehungen zwischen den Verbündeten und Deutschland hätten jetzt auf neue den Charakter der Beziehungen zwischen Siegern und Besiegten angenommen. Es könne fortan nicht mehr von Verhandlungen die Rede sein, sondern nur noch von Verfügungen der Verbündeten, denen Deutschland nachzukommen habe, falls es nicht die Gefahr weiterer Sanktionsmaßnahmen herauszufordern wolle.

Barthou erklärte nach der Sitzung des Wiederherstellungsausschusses den französischen Pressevertretern, das Verhalten des englischen Delegierten Sir John Bradbury während der heutigen Verhandlungen verleihe warme Anerkennung, Bradbury habe in keiner Weise versucht, die Annahme der französischen Ansprüche zu verhindern, er habe sich nicht einmal gegen den Vorschlag ausgesprochen, daß Deutschland von den heutigen Beschlüssen offiziell und nicht wie bisher in beratigen Fällen offiziell in Kenntnis gesetzt werde.

Die Abschnürung des Ruhrgebiets.

WTB Essen, 26. Jan. (Drab.) Wie bereits gemeldet, soll die Abschnürung des Ruhrgebiets heute nach 12 Uhr vollzogen sein. Darüber erfahren wir folgendes: In nördlicher Richtung haben die Franzosen folgende Linie mit ihren Truppenmassen abgesperrt: Düsseldorf über Großenbaum nach Duisburg, Oberhausen, Bottrop, Gladbeck, West-

Recklinghausen. Von hier aus gehen die Operationen nach Südwesten weiter. In südlicher Richtung ist folgende Linie besetzt: Düsseldorf-Recklinghausen-Kupferdreh nach Steele, in nördlicher Richtung weiter.

In Verbindung mit diesen Operationen sind dann auch im weiteren Verlauf des Tages die Bahnhöfe Gladbeck-West, Recklinghausen-Ost, Kupferdreh, ferner im Süden Werden, Essen, Stadtwaal, Heßlingen und Kupferdreh von den französischen Truppen besetzt worden. Die Beamten und Arbeiter sind teils nach Hause geschickt worden, teils ist die Arbeit wegen der Eingriffe der Franzosen in den inneren Betrieb niedergelegt worden. Auf der Strecke Düsseldorf-Oberhausen fahren bei gewaltsamer Umlegung der Weichen Truppen transportzüge mit französischer Bedienung, da bekanntlich die deutschen Arbeiter die Arbeit in den Stillwerten verweigert haben und die französischen Eisenbahner mit den deutschen Einrichtungen nicht vertraut sind. Die Zolllinie ist bereits gezogen im Süden über Rastrop, Lünen nach Dortmund-Süd, auf Hagen-Vorhalle. Den ganzen Tag bewegen sich ungeheure Truppenmassen mit Tanks und Geschützen an der Grenze des Ruhrgebiets. Es kann mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß die Abschnürung des Ruhrgebiets vom übrigen Deutschland heute nach 12 Uhr durchgeführt sein wird.

„Ein für allemal.“

Poincaré macht sich leicht. — Die deutschen Proteste nur ein Fegen Papier.

WTB Berlin, 26. Jan. (Drab.) Die französische Regierung hat die letzten deutschen Proteste, worin gegen das militärische Vorgehen in Weimar und gegen neue Verhaftungen im Ruhrgebiet protestiert wurde, mit den folgenden beiden Noten vom 24. und 25. Januar beantwortet:

Der deutsche Gesandte hat in einem Schreiben vom 23. Januar dagegen protestiert, daß ein Teil der im Ruhrgebiet verhafteten Personen nach Weimar gebracht worden ist, um dort vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Er hat ferner gegen die Verhaftung deutscher Beamten protestiert, die es angeblich haben, die ihnen von der Besatzungsbehörde erteilten Befehle zu befolgen. Die französische Regierung muß sich ein für allemal auf die Antwort beziehen, die sie am 22. Januar auf die von deutschen Gesandten übergebene Denkschrift vom 21. Januar erteilt hat. Die von den Besatzungsbehörden getroffenen Maßnahmen sind die Folge der von der deutschen Regierung begangenen Verletzungen des Versailler Vertrages. Sie haben keinen anderen Zweck, als die Ausführung des Vertrages sicherzustellen.

Die zweite Note.

Herr Gesandter: Auf Befehl Ihrer Regierung haben Sie durch Ihren Brief vom 24. ds. Mts. gegen die im Ruhrgebiet vorgenommene Verhaftung deutscher Beamten Einspruch erhoben, die sich geltend machen, die Befehle französischer Militärbehörden auszuführen. Ich kann mich nur auf die Antworten beziehen, die am 22. und 24. Januar auf Ihre früheren Mitteilungen ergangen sind. Ich wiederhole, daß die diesbezüglichen Maßnahmen die Folge der Verletzungen des Vertrages von Versailles sind, die die deutsche Regierung begangen hat, insbesondere dadurch, daß sie ihren Beamten verboten, diesen Vertrag auszuführen. Ich habe hinzu, daß dieses Schreiben im voraus alle weiteren Mitteilungen beantwortet, die ich etwa in dieser Angelegenheit noch von der deutschen Botschaft erhalten würde.

Anmerkung des WTB: Es ist begreiflich, daß der französische Regierung die fortgesetzten Proteste gegen die Gewaltakte im Ruhrgebiet beschwerlich werden. Selbst das Juristenscheit oder die formelmäßige Beantwortung der Noten möchte sie sich für die Zukunft ersparen. Dabei erklärt Herr Poincaré jetzt „ein für allemal“, daß an allen Maßnahmen der Besatzungsbehörden im Ruhrgebiet die deutsche Regierung schuld sei. Er will damit schon im voraus auf alle künftigen Beschwerden dieser Art die Antwort erteilt haben. Herr Poincaré kündigt also weitere Verhaftungen an und stellt sich damit im voraus einen Freibrief aus. Das wird die deutsche Regierung nicht hindern, pflichtgemäß durch nachdrücklichen Einspruch für die von den französischen Maßnahmen betroffenen Personen einzustehen. Wenn die französische Regierung jedes künftige Eingehen auf deutsche Beschwerden von vornherein ablehnt, so beweist sie damit, daß sie gewillt ist, der Willkür im Ruhrgebiet freien Lauf zu lassen. Auch in anderer Beziehung scheint die französische Regierung die Rolle spielen zu wollen. Sie bricht offen von Besatzungsbehörden im Ruhrgebiet. Sie gibt also endlich zu, daß es sich nicht um die Ent-

sendung einer friedlichen Ingenieurkommission, sondern um eine regelrechte Okkupation handelt.

Die Verhaftungen in Düsseldorf.

WTB Düsseldorf, 26. Jan. (Drab.) Von den Besatzungsbehörden wurden neuerdings verhaftet die Oberinspektoren Kerle, Ufer und Ködner, alle drei in Ralbenkirchen, und Oberinspektör Perich in Neuk.

Der Düsseldorfer Polizeipräsident, Regierungsrat Dexte, ist ohne Angabe von Gründen von der Besatzungsbehörde verhaftet worden. Der Aktionsausschuss der Gewerkschaften, die Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, die sich einer Abordnung des städtischen Beamtenschafts angeschlossen hatten, haben persönlich beim Kommandanten des Brückenbataillons Düsseldorf, General Simon, Einspruch gegen die Verhaftung des zweiten Düsseldorfer Bürgermeisters Schmidt eingelegt, und seine Freilassung gefordert. Gleichzeitig wüßte die Abordnung eine Unterredung mit General Dexte. Dieser Bunsch soll dem General morgen früh übermittelt werden. Ueber die Gründe der Verhaftung, wurde der Abordnung mitgeteilt, daß Bürgermeister Schmidt es unterlassen habe, von einer so ernsten Veranlassung, wie die geistige Arbeitsunterbrechung der Beamten sei, die Besatzungsbehörde Mitteilung zu machen, und daß er ferner bei der anschließenden Rundgebung nicht für einen ausreichenden polizeilichen Sicherheitsdienst gesorgt habe.

Der Düsseldorfer Regierungsrat Dr. Grünner hatte mit dem französischen General Simon eine Unterredung, bei der es sich um die Verhaftung des Bürgermeisters Schmidt und des Polizeipräsidenten Dexte handelte. General Simon erklärte, Dexte habe die Schuld bei der geistigen Unterbrechung der Beamten der Straße gehalten, und nur der Befehl der Besatzungsbehörde sei es zuzuschreiben, daß es nicht zu Unruhen gekommen sei. Der Regierungsrat erwiderte, bei den besonders engen persönlichen Beziehungen, die er zu Dexte habe, wäre er unbedingt davon unterrichtet gewesen, wenn Dexte eine solche Absicht gehabt hätte. Er habe aber nicht die leiseste Andeutung davon gemacht. General Simon wisse selbst, daß er als Vorgesetzter einer großen Anzahl von Beamten nicht die Garantie dafür übernehmen könne, daß alle seine Anordnungen von diesen richtig erfüllt würden. Der Regierungsrat verurteilte das Eingehen vorübergehender Fehler und die Anwesenheit von Wachen. (Müdigkeit stellte sich bei näherer Nachforschung der Meinung, daß an der Wirtschaft „Lustbäder“ französische Soldaten verprügelt worden seien, als Überreizung eines harmlosen Vorwurfs heraus, der sich wie folgt abspielte: In der Nähe der Rundgebung (s. d. Wende in einem vom Corneliusplatz zur Nordstraße (Richtung nach den Katernen) fahrenden Straßenbahnwagen einen Unteroffizier. Einige längere Leute forderten, den Unteroffizier aus dem Straßenbahnwagen herauszuholen. Eine Reihe von deutschen Fahrgästen stellte sich vor den Soldaten und erklärte, daß der einzelne Mann unter allen Umständen geschützt werden müsse. Es gelang, die Unbesonnenen aus dem Straßenbahnwagen fernzuhalten. Der Fahrer wurde veranlaßt, ohne Beachtung der Haltestellen durchzufahren. Kurz vor der Wirtschaft „Lustbäder“ kam eine Anzahl französischer Soldaten. Die Besonnenen Fahrgäste veranlaßten das Anhalten des Wagens, worauf der Unteroffizier in Begleitung seiner Kameraden seinen Weg unterwegs fortsetzen konnte.) Der Regierungsrat wies dem General darauf hin, daß die Beamten demonstrieren und das Abhängen des Fisches „Deutschland, Deutschland über alles“ sich in Zukunft immer wieder wiederholen würden, wenn man die scharfen Maßnahmen gegen die Beamten nicht unterlasse. Demonstrationen würdigen Art ließe man sich auf deutscher Seite nicht verbieten. Ueber die Verhaftung des Bürgermeisters Schmidt erklärte General Simon, diese sei erfolgt, weil er entgegen den Befehlen der Besatzungsbehörden eine Aufsicht der Besatzungsbehörden vom 23. Januar nicht befolgt hätte. Der Regierungsrat erklärte, daß der General Simon gegenüber der Verantwortung für die Haltung des Bürgermeisters Schmidt übernommen. Bürgermeister Schmidt habe die Verschärfung nur unterlassen, weil er sich mit ihm über den Fall ins Benehmen setzen wollte, ob er diesen Befehl ausführen könne oder nicht. Dem Regierungsrat wurde mitgeteilt, daß die beiden Verhafteten sich in Düsseldorf befinden und vor dem französischen Kriminalgericht zu verantworten hätten. Ferner wurde dem Regierungsrat mitgeteilt, daß, nachdem der geistigen Demonstration eine Anzahl junger Leute verhaftet wurde. Der Aufsicht der jungen Leute ist aber unbekannt.

GA. Düsseldorf, 26. Jan. (Eig. Drab.) Die Besatzungsbehörde hat die Vollzugsbefehle auf 10 Uhr abends erteilt und Aufnahmen auf Straßen und Plätzen verboten.

Die Politik der Woche.

Bis an seine tiefste Quelle schäumt der alte Rhein vor Groll, flucht der Schmach, daß seine Welle Fremdes Joch ertragen soll!

Die vorstehenden Verse sind nicht erst aus der Not unserer Tage geboren, so trefflich sie dafür passen, auch stammen sie nicht aus der Zeit der Freiheitskriege, obwohl sie ein Armbt geschriebenen haben könnte, — kein Geringerer als Friedrich der Große hat sie verfaßt. Der große König sandte sie an den Prinzen Ferdinand von Braunschweig, der während des siebenjährigen Krieges im Westen gegen die Alliierten kämpfte. Der Monarch, der die französische Literatur bewunderte und den herausragenden deutschen Geist noch nicht in seiner vollen Bedeutung erkannte, war nicht blind für die gallischen Schwächen und Fehler, verbotene die kleinen deutschen Fürsten, die Ludwig den Vierzehnten umschmeichelten und zu kopieren suchten, und habe die stets auf rücksichtslose Unterdrückung der anderen Völker gerichtete französische Politik.

Wir wissen, daß die vielgerühmte „culture“ schon unter dem Sonnenkönig zum großen Teil nur äußerer Firnis war, unter dem sich Schmutz und Häßlichkeit verbargen — im physischen wie im moralischen Sinne —, und daß es heute nicht viel anders ist. Der schmutzige Woch hat ganz andere Begriffe von körperlicher und sittlicher Reinheit als der „kultivierte“ Franzose, der sich nicht nur mit Wehagen in geistigem und künstlerischem Schlamme wälzt, sondern auch für die einfachsten Forderungen der Hygiene kein Verständnis besitzt. Bezeichnend dafür ist ja das Fehlen von Badegelegenheiten und zureichenden Klosettanlagen selbst in besseren französischen Häusern. Der von dieser „Eigenart“ des französischen Wesens noch nichts wußte, im besetzten Gebiet wohnt und Franzosen beherbergen muß, hat sicher Gelegenheit gehabt, aus eigener Anschauung seine Kenntnisse in dieser Beziehung zu bereichern.

Auf welcher Höhe der Zivilisation „das“ moderne Frankreich steht, hat man in Deutschland noch nicht überall bemerkt, obwohl wenigstens die Empörung über die neueste französische Kulturkritik, die „schwarze Schmach“, auch dort sich fast verbreitet, aber das Vorwissen der französischen Politik rüttelt doch allmählich auch das Bewußtsein des Auslandes auf. Zwar konnte kürzlich noch der englische Staatssekretär Mac Neill die politischen Worte sprechen, Deutschland habe am wenigsten Ursache, sich über „Rachdrücke“ aufzuregen (wobei der sehr ehrenwerte Herr, von allem anderen abgesehen, den gewaltigen Unterschied zwischen Kriegs- und Friedenszustand nicht in Betracht ziehen will), aber die Volkstimmung im Ausland nimmt doch mehr und mehr gegen das französische Auftreten Partei. So schrieb, wie wir kürzlich mitteilten, ein Schweizer Blatt, Frankreich habe in den vier Jahren seit dem Ende des Weltkrieges ein ungeheures Kapital von ausländischen Sympathien verloren, aber sicher, verloren. Und das französische Volk im ganzen bemerke diese Isolierung gar nicht und erkläre: sie dort, wo es sie ausnahmsweise bemerke, mit den Taten der deutschen Propaganda. Das französische Volk selbst am dem Grundirrtum, daß das Ausland an den politischen Gerechtigkeitsprinzipien der Franzosen glaube, wie sie selbst daran glauben. Der juristische Cant gedreht zum Wesen des französischen Staatsmannes so sicher wie der humanitäre zum Wesen des angelsächsischen, und Herr Poincaré sei seine Ausnahme, sondern ein besonders typischer Vertreter seiner Art.

Von dieser Erkenntnis, selbst wenn sie überall im Ausland schon vorhanden wäre, bis zu tätiger Hilfe für das juristisch vorgefaltete Deutschland ist allerdings noch ein weiter Schritt. Wait am so, sagt der laienkundige Angelfische, oder, wenn er in Deutschland teilt und seinen Geschäftsfreunden eine Höflichkeit antun will: Wait for you. Damit ist uns aber nicht gebiet. Wir können nicht lange mehr warten. Gewiß wird der Tag kommen, wo die Welt dem blindwütigen Jähwürger Europas in den Arm fällt mit einem energiegelassen: „Halt hierher und nicht weiter!“ Wenn erst alles Vorjellen geschlagen ist, nicht es aber nicht viel mehr, den Elefanten aus dem Buben zu jagen.

Wie im siebenjährigen Krieges Friedrich, so haben wir am Ende des vierjährigen Weltkrieges allein, haben allein auch in dem beinahe 44 Jahre dauernden Wirtschaftskrieges, der nunmehr seinem Höhepunkt entgegensteht. Sich darüber Illusionen hingeben zu wollen, hat seinen Zweck, kann nur die Wirkung haben, die notwendige Organisation unseres eigenen Widerstandes in kürzlicher Weise zu vernachlässigen. Das England betrifft, so hat es gewiß ein Interesse daran, die politische und wirtschaftliche Macht Frankreichs auf dem Kontinent nicht ins Ungemessene schwächen zu lassen. Die Verfassung ist auch falsch, an die wir uns in Deutschland so sehr gewöhnen haben — wie Professor Hergel in der Kreuzzeitung schreibt und auch von uns immer betont wurde —, England müsse um das Orleans willen Frankreich nicht im Westen, am Rhein, nachgeben. Weder Frankreich noch Italien kann im Osten England wirklich gefährlich werden. Bedenken dort Gefahren für England, so würden diese in der Gesamtumfrage des Weltkrieses — dessen Offenstehung man aber wieder einmal überschätzt hat — und in seiner Verbindung mit England eher anderen Gegnern der englischen Politik liegen. So viel scheint jedoch richtig, so meint der gewandte Kommentator, dem wir zustimmen, daß die englische Politik zunächst einmal die Ergebnisse des Weltkrieges

im Orient endgültig in die Scheune bringen will. Gegenwärtig ist ihr wichtiger als die Reiben Deutschlands infolge der französischen Gewalttaten, wichtiger als die Einbürgerung des Verfallenen Friedens, das endlich eine Verabreichung und Konsolidation der Gebiete zwischen Indien und Ägypten um den Stillen Ozean herum einleitet, das ein halbes Jahrhundert zur Türkei und eine Sicherung gegen ein wiederkehrendes Ausland an den allen Brennpunkten weltpolitischer Aktivität erreicht wird. Für diese Dinge arbeitet der weitblickendste Staatsmann, den die englische Außenpolitik heute hat, eben Lord Curzon. Und andere Verhältnisse, selbst die Arbeitslosigkeit oder andere wirtschaftliche Gründe, veranlassen Senat und Reichstag, seinen Außenminister in eine andere Linie des Verhältnisses zu Frankreich zu zwingen. Auch wenn England jetzt, wie es heißt, seine Truppen vom Rhein zurückziehen will, wird an diesem Verhältnis nichts geändert. Unsere Lage würde dadurch nur verschlimmert.

Das Bild würde sich freilich ändern, wenn Amerika auf den Plan treten wollte. Dann wäre zweifellos auch England mit, was es in Washington soeben deutlich zu verstehen gegeben hat. Bekanntlich war eine englische Kommission drüben, um wegen der Konsolidierung der englischen Kriegsschiffe zu verhandeln. Die Verhandlungen sind aber ergebnislos abgebrochen worden. Die englische Delegation hatte erklärt, daß die Zahlungen Englands ganz von dem Gang der Ereignisse im Ruhrgebiet abhängen werden. Sollte Europa infolge der Besetzung der Ruhr in eine neue Krise gestürzt werden, so würde dadurch England in die Unmöglichkeit versetzt, Zahlungen an Amerika zu leisten. Die Kriegsschiffe und die Reparationsfrage seien untrennbar miteinander verbunden, und Amerika könne nicht über die Schuldfrage unterhandeln, wenn es gleichzeitig die Reparationsfrage ignorieren wolle. In Amerika scheint ja nun die Bewegung über ein Eingreifen zu wachsen, wie ein soeben vom Senat angenommener Antrag Roberts erkennen läßt. Aber Präsident Harding tritt vorsichtig aus seiner Passivität nicht heraus.

Dringend zu warnen ist vor allerlei törichten Gerüchten, die unseren Widerstand in falsche Bahnen lenken könnten. Selbst sonst vernünftige Menschen raunen von sensationellen Erfindungen, von geheimen militärischen Vorbereitungen mit Hilfe Auslands. Krupp soll im Stillen Waffen fabrizieren, die nach Ausland transportiert würden, Eisenbahnbeamte hätten das gesagt. Wir reden hier offen von diesen Gerüchten, denn sie werden so viel erzählt, daß französische Spione sicher schon Notiz davon genommen haben. Aber selbst der leichtgläubigste Franzose in verantwortlicher Stellung wird über diesen Unsinn lächeln. Er weiß, daß jede Überwachungsmaßnahme so etwas unter allen Umständen verhindern würde. Außerdem weiß er, wenn er von militärischen Dingen nur die geringste Ahnung hat, daß sich vielehundert Armeen aus der Erde stampfen lassen, obwohl der Schillerische Graf Dunois das bezweifelt, aber eine moderne Kriegsausrüstung mit Kanonen, Maschinengewehren, Flugzeugen, Tanks und den sonstigen Dingen, die noch dazu gehören, nicht auf der Hand zu haben. Eine militärische Erhebung wie vor hundert Jahren ist heutzutage ganz unmöglich. Wenn General Keim das in der „Deutschen Zeitung“ sogar sagt (da allerdings in ihren übrigen Artikeln dieser Tageszeitung nicht immer Rechnung trägt), wird mancher unserer Himmelsstürmer doch am Ende stutzig werden. Begeisterung und Jugendmut sind schöne Sachen, wenn aber die davon Besessenen mit verrosteten Waffen kämpfen wollen, machen sie sich ebenso lächerlich wie der edle Junfer von der Mancha, als er auf seiner flatterigen Kofinante auszog, um ritterliche Abenteuer zu bestehen. Mit der russischen Bundesgenossenschaft ist militärisch angeblich überhaupt nichts anzufangen, die kann gegen moderne Heere nicht ankommen und wird von den Polen schon in Schach gehalten. Vor allen Dingen soll man nicht vergessen, daß neue kriegerische Verwicklungen auf alle Fälle in Unglück für Deutschland bedeuten würden. Ein Krieg gegen Frankreich, ob mit russischer, oder englischer, oder sonstiger Unterstützung, würde unter allen Umständen auf deutschem Boden ausgetragen werden und eine Verwüstung bringen, aus der wir uns niemals wieder erheben könnten.

Und doch müssen wir kämpfen. Wir haben in Vorsehung die Lage Deutschlands so geschaffen, wie sie uns erscheint, und die Zukunftshoffnungen auf ein beidesdeutsches Volk zurückzuführen. Nicht um den Ruhm der Volksgenossen zu erschüttern, ganz gewiß nicht. Doch wer sich allzuheißem Sieg verpricht, wird leicht im Kampfe erlahmen, läßt der Erfolg ein wenig auf sich warten. Wir haben am Schluß des Weltkrieges den juchenden Sturm aus allen Klüften erlebt, dessen vernichtende Wirkung wahrscheinlich gemildert worden wäre, hätte er uns nicht gänzlich unvorbereitet getroffen. In diesen Fieberstunden wird nicht wiederum verfallen. So unendlich schwer das Ringen um den Kampfpreis ist, so ist es doch nicht aussichtslos! Das Weltgeheimnis ist sich selbst nicht allmächtig. Je brutaler Frankreich sich gebärdet, desto mehr Bestürzung erregt sein Verhalten auch bei seinen früheren besten Freunden. Und daß das einmütige Urteil der Welt (oder selbst das Bonapartisten) nicht ohne Einfluß bleibt, hat Deutschland lange genug erfahren müssen. Eine besondere Gewissenspflicht erwacht noch für Amerika, das Unheil, das zum größten Teile durch Versäulungen Wilsons angerichtet worden ist, nach Verlangen wieder gutzumachen. Auch diese Erkenntnis wächst! Noch mehr aber im Westen ist die Ueberzeugung von der riesengroßen wirtschaftlichen Zerstörung, die im Ruhrgebiet augenblicklich gemacht wird, und wir glauben, dies wird dem Volk schließlich den Boden ausschlagen. Auch der Teil der Welt, der für die Begriffe Recht und Gerechtigkeit nur ein frommes Schloß hat, kann noch in gelinde Erregung geraten, wenn er sieht, daß einer sich selbst und anderen ein Geschick verbirgt. Daß Deutschland später desto weniger an Reparationen zahlen kann, je länger die Besetzung des Ruhrgebiets andauert, ist klar. Den größten Schaden hat insbesondere Frankreich, das unsere Soldaten wohl entbehren kann, obwohl es einen schmerzhaften Handel damit trieb, aber nicht umsonst, ohne den die feindlichen Hochöfen in einigen Wochen zum Erzruß kommen.

Die Nachrichten in Paris, die mit dem unheimlichen einmütigen Widerstand des deutschen

Volkes nicht gerechnet hatten, haben schon jetzt lange Gesichter gemacht und möchten wohl gerne von dem hohen Kriegsgeld, auf den sie gesteuert sind, wieder herunter. Die unsicher, daß die Franzosen fühlen, beweist ja auch das Verlegenheitsurteil gegen die Industriellen und die ihrer deutschen Regierung treuliebenden Beamten, denen man Geldsummen zufließt, ohne es zu wagen, den Spruch zu vollstrecken. Nachzugeben, selbst vorläufig allerdings das Beste nicht, und wir müssen uns noch auf weitere Transaktionen gefaßt machen. Wenn wir aber jetzt schon

Wachsende Erregung und neue Gewalttaten.

BB. Köln, 27. Jan. (Drabth.) Die Erregung der Bevölkerung im alldeutschen Gebiet und im Ruhrgebiet infolge des Vorfalls der Franzosen und Belgier auf die Kohlegruben, in mehreren Städten kamen schwere Ausschreitungen vor. In Trier wurden nach der Verhängung des Belagerungszustandes zahlreiche Personen, darunter Frauen und Kinder, von den Franzosen verhaftet. In Trier wurden die Stadt und die Eisenbahn durch die Franzosen besetzt. Die Franzosen verhafteten die Stadt und die Eisenbahn durch die Franzosen besetzt. Die Franzosen verhafteten die Stadt und die Eisenbahn durch die Franzosen besetzt.

Machtvolle Rundgebungen gegen die Anweisungen in Aachen.

GA. Aachen, 26. Jan. (Eig. Drabth.) Heute morgen versammelten sich der Aachener Regierungsrat und der Aachener Rat. Der Regierungsrat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht.

Der Regierungsrat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht.

Auf dem Bahnhof hatten sich die Vertreter der Aachener Behörden, die Professoren der Technischen Hochschule, Vertreter der Presse und zahlreiche Studenten mit Blumensträußen eingedrungen, allerdings vergebens. Als das Zugpersonal erfuhr, um was es sich handelte, wollte es den Zug nicht weiterfahren, auch wurde der Station aus Dürren gemeldet, daß dort der Hauptbahnhof besetzt sei, und daß das gesamte Personal freilassen werde. Schließlich legte sich der Zug doch um 8 Uhr mit fast einhundertfünfzig Personen in Bewegung. Das für den Regierungsrat reservierte Abteil blieb aber leer. Als die Menge draußen die Ausfahrt des Zuges bemerkte, drückte sie wiederum in stürmische Hochrufe aus und stimmte das Deutschlandlied an. Dann zog man in unübersehbarem Zuge vom Bahnhof durch die Bahnhof- und Hindenburgstraße über den Friedrich-Wilhelm-Platz. Männer, Frauen und Kinder sangen in heller Begeisterung vaterländische Lieder. Die Rundgebungen dauerten in den Hauptstraßen bis in die späten Abendstunden.

Der Regierungsrat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht. Der Rat erklärte, daß er seinen Posten nicht verläßt, sondern nur der Gewalt weicht.

WTB. Münster, 26. Jan. (Drabth.) Die Zerstörung des Bielefelder und der Bielefelder Eisenwerke hat zu lebhaften Erregungen gegen die Ausweisungen und zu Demonstrationen gegen die Betroffenen geführt. Ein besonders heftiger Charakter nahmen die Rundgebungen gegen den Eisenwerksbesitzer, der hier nach allerhand Schiffsbrüchen ein Schandbildnis herausgibt, das die

werden, wird es uns bis in eine späte Zukunft hinein noch weit schlimmer gehen! Sollten wir diesmal aus, so wird das noch viele schwere Opfer kosten, ganz bestimmt jedoch auch später seine Früchte tragen und, wenn wir nicht mehr erleben, ein neues Geschlecht befähigen, abzuschütteln das fremde Joch. Dann werden die Schätze, die eine glückliche Natur dem deutschen Boden gab, wieder Deutschen zugute kommen und die Welken des alten Abenteuers fremde Kassen nicht mehr düsten.

WB. Hamm, 26. Jan. (Drabth.) Im Hauptbahnhof Hamm erhielten ein Oberpostsekretär und zwei Oberpostsekretäre von dem französischen Delegierten Stabenarrest. Dem Oberpostsekretär wurde eine Frist zur Erklärung, ob er nach seinen Befehlen arbeiten wollte. Ein Oberpostsekretär, der sofort erklärte, er werde fremde Anordnungen nicht Folge leisten, wurde wegen Beleidigung verhaftet.

WB. Hamm, 27. Jan. (Drabth.) Die Franzosen haben die städtische Gaswerk besetzt. Die Arbeiter forderten die Entfernung der Truppen bis heute mittag 12 Uhr, widrigenfalls man das Gas- und Elektrizitätswerk zerstören werde. Darauf zogen sich die Franzosen zurück.

WB. Hamm, 27. Jan. (Drabth.) Verwaltungsdirektor Bauermeister und Regierungsrat Dr. Reich sind mit ihren Familien ausgewiesen worden. Damit sind nun von den vier höheren Regierungsbeamten, an die geschlossen die Frage gestellt wurde, ob sie die Geschäfte des hiesigen Regierungspräsidenten übernehmen wollten, drei ausgewiesen worden.

WB. Dortmund, 26. Jan. (Drabth.) Nachdem, wie bereits gemeldet, gestern 750 Millionen Mark Schatzgelder der Firma Hocht auf der Reichsbank durch die Franzosen beschlagnahmt worden waren, fahren sie fort, eine bis ins kleinste gehende Kontrolle auszuüben. Die französische Posten hält jede Privatperson, die der Reichsbank mit einer Aktenmappe oder Reisetasche verläßt, an und durchsucht sie nach Geld. Bis zur Stunde ist der Betrieb bei der Reichsbank noch in vollem Gange, doch ist die Erregung der Reichsbankbeamten durch das Vorgehen der Franzosen auf höchste gestiegen.

GA. Bochum, 26. Jan. (Eig. Drabth.) Außerordentlich groß ist auch die Erregung der Bevölkerung in Bochum, das seit gestern von jedem Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetz mit der Außenwelt abgeschnitten ist. Auch der Ortsteilgrabenverkehr ist unterbrochen. Post- und Telegraphenamt sind von den französischen Truppen besetzt, deren Kommandant den Zeitungen verboten hat, auch nur ein Wort über die ständischen Vorgänge bei der gewalttätigen Besetzung des Post- und Telegraphenamtes, wobei mehrere Beamte mißhandelt wurden, zu veröffentlichen. Der Eisenbahnverkehr gerät unter dem Eingreifen der Franzosen und Belgier immer mehr zum Erliegen. Unter Umgehung der Stadt fahren französische Truppen den großen Güterbahnhof Hengst, einen der Ausgahsbahnhöfe aus dem Industriegebiet an der Abzweigung der wichtigen Eisenbahnlinie Hagen-Essen und Hagen-Altena-Siegen besetzt, so daß auch auf diesem Bahnhof das deutsche Eisenbahnpersonal den Dienst einstellt. Die Verluste der Franzosen und Belgier, durch eigenes Eisenbahnpersonal den Eisenbahnverkehr teilweise wieder in Gang zu bringen, dauern fort.

WB. Essen, 26. Jan. (Drabth.) Die Organisationen des Post- und Telegraphenpersonals in Essen haben heute von der Besatzungsbehörde Freigabe sämtlicher Räume des Post- und Telegraphenamtes, Aufhebung der Briefzensur, Zurückziehung sämtlicher Posten aus den Post- und Telegraphenämtern und Unterlassung von Eingriffen in die Befugnisse der Amtsführung gefordert.

GA. Hamm, 27. Jan. (Eig. Drabth.) Fritz Hoffmann wurde zum Ehrenbürger von Hamm ernannt.

WB. Duisburg, 26. Jan. (Drabth.) Gegen die Inhaftierung des hiesigen Waldbjägers Berg hat die nach mehreren Tausend jahrelange Beamtenchaft sich aufgemauert, die sich vor dem Landgericht aufstellte. Von der Truppe des Stadtheaters wurde eine kurz verlesene Ansprache gehalten und die Zustimmung der Beamten zu den Schritten gegeben, die seitens der Organisationsleitung zur Befreiung des Herrn Berg geschehen sind. Als darauf die Menge vaterländische Lieder sang, über die Diktatorische Besatzung wurde die Spitze beim Laufe der belgischen Kommandantur angehalten, und die belgischen Offiziere und Gendarmen griffen eine Anzahl Leute — man spricht von 22 — willkürlich heraus. Diese wurden in die Kommandantur gebracht, wo sie festgehalten wurden. Dann rückte belgische Kavallerie vor und zerstörte die Menge.

Die Abfahrt des Zuges verhindert. TU. Boppard, 27. Jan. Aus Anlaß der gestrigen Demonstrationen wurden drei angehende Bürger verhaftet, weil sie sich geweigert haben, die Namen der Demonstranten bekannt zu geben. Die Verhafteten wurden in den Zug um 2 Uhr nach Kreuznach transportiert. Die Einwohner sollten sich aber nur wehr und ließen den Zug nicht abfahren. Nach wiederholten Versuchen mußten die Franzosen es aufgeben. Die Verhafteten wurden wieder aus dem Zug gebracht. Es heißt, daß man sie nun mit dem Auto fortgeschickt will. Dieser Vorgang spielte sich unter den Augen vaterländischer Lieder ab.

Wendelverleht Werderheim-Elsfeld. GA. Düsseldorf, 26. Jan. (Eig. Drabth.) Nach der Stilllegung des Hauptbahnhofes wird von der Reichsbahn auf der Strecke Werderheim-Hochbühl-Elsfeld ein Wendelverleht unterhalten. In Elsfeld ist ein Nachschub nach Hagen und umgekehrt.

Es kommen nicht an die Röhre. WB. Menden, 26. Jan. Die Zentralleitung des Verbandes der Maschinen- und Eisenerzeuger, der zwischen der Direction des Societe pour la Nation

den den Rhein und den streikenden Arbeiterorganisationen am Donnerstag Verhandlungen stattfanden, in denen das Verlangen der französischen Gesellschaft rund, was abgelehnt wurde, wonach Rappin und Walschmitten jeden Schiffs an Bord bleiben und die Schiffe auf das zukünftige Schicksal der Dampfer warten. Infolge der Besetzung des französischen Rheins durch die Schiffe auf dem Main- und Moselgebiet wurde vorgelegt.

Die Fesselung der Presse.

WB. Berlin, 26. Jan. Die gesamte Aachener Presse wurde für drei Tage verboten. WB. Frankfurt a. M., 26. Jan. (Drabth.) Laut „Frankf. Ztg.“ richteten einzelne Delegierte der französischen und belgischen Zone Einweisungen an die Presse, die der völligen Befreiung der Pressefreiheit im besetzten Gebiet gleichkommen. Ferner wurde den Zeitungen verboten, in einer Notiz auf der ersten Seite zu erklären, die Schwierigkeiten des Geldumlaufs und der Kohlenbelieferung im besetzten Gebiet seien auf die anarchistische Haltung der deutschen Behörden und Beamten zurückzuführen. (1)

WB. Mainz, 26. Jan. (Drabth.) Die sozialdemokratische Partei hat eine Resolution angenommen, die auf drei Tage verboten wurde, wegen eines Artikels, der die Arbeiterpartei gegen Anordnungen der Rheinlandkommission aufgewiegelt habe.

WB. Kreuznach, 26. Jan. (Drabth.) Der deutsche Anzeiger in Kreuznach ist auf drei Tage verboten worden, wegen einer von ihm veröffentlichten Erklärung der Beamten.

WB. Oberhausen, 26. Jan. (Drabth.) Die Oberste Reichsregierung hat auf drei Tage verboten, wegen eines Artikels „Gefahren“.

Eine weitere deutsche Einspruchsnote.

WB. Berlin, 26. Jan. (Drabth.) Der französische, der britische und der belgische Regierung ist wegen der Ausweisung von Beamten aus dem besetzten Rheinland folgende weitere Einspruchsnote übergeben worden:

In weiterer Verfolgung des von ihr eingereichten Systems der Territorialisierung der Beamten, hat die Interalliierte Rheinlandkommission folgende neuen Ausweisungen von Beamten mit Familie aus dem besetzten Gebiet ausgesprochen: 1. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 2. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 3. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 4. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 5. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 6. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 7. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 8. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 9. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 10. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 11. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 12. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 13. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 14. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 15. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 16. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 17. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 18. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 19. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 20. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 21. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 22. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 23. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 24. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 25. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 26. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 27. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 28. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 29. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 30. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 31. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 32. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 33. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 34. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 35. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 36. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 37. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 38. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 39. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 40. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 41. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 42. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 43. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 44. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 45. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 46. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 47. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 48. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 49. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 50. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 51. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 52. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 53. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 54. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 55. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 56. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 57. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 58. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 59. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 60. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 61. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 62. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 63. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 64. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 65. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 66. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 67. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 68. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 69. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 70. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 71. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 72. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 73. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 74. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 75. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 76. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 77. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 78. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 79. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 80. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 81. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 82. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 83. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 84. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 85. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 86. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 87. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 88. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 89. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 90. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 91. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 92. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 93. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 94. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 95. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 96. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 97. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 98. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 99. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 100. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 101. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 102. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 103. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 104. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 105. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 106. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 107. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 108. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 109. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 110. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 111. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 112. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 113. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 114. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 115. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 116. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 117. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 118. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 119. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 120. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 121. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 122. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 123. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 124. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 125. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 126. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 127. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 128. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 129. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 130. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 131. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 132. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 133. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 134. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 135. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 136. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 137. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 138. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 139. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 140. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 141. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 142. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 143. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 144. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 145. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 146. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 147. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 148. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 149. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 150. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 151. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 152. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 153. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 154. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 155. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 156. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 157. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 158. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 159. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 160. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 161. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 162. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 163. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 164. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 165. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 166. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 167. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 168. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 169. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 170. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 171. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 172. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 173. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 174. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 175. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 176. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 177. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 178. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 179. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 180. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 181. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 182. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 183. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 184. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 185. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 186. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 187. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 188. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 189. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 190. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 191. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 192. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 193. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 194. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 195. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 196. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 197. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 198. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 199. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 200. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 201. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 202. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 203. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 204. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 205. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 206. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 207. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 208. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 209. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 210. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 211. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 212. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 213. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 214. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 215. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 216. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 217. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 218. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 219. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 220. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 221. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 222. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 223. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 224. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 225. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 226. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 227. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 228. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 229. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 230. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 231. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 232. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 233. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 234. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 235. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 236. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 237. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 238. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 239. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 240. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 241. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 242. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 243. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 244. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 245. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 246. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 247. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 248. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 249. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 250. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 251. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 252. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 253. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 254. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 255. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 256. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 257. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 258. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 259. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 260. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 261. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 262. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 263. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 264. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 265. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 266. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 267. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 268. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 269. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 270. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 271. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 272. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 273. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 274. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 275. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 276. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 277. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 278. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 279. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 280. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 281. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 282. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 283. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 284. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 285. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 286. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 287. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 288. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 289. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 290. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 291. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 292. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 293. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 294. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 295. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 296. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 297. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 298. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 299. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 300. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 301. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 302. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 303. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 304. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 305. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 306. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 307. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 308. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 309. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 310. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 311. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 312. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 313. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 314. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 315. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 316. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 317. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 318. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 319. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 320. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 321. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 322. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 323. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 324. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 325. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 326. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 327. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 328. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 329. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 330. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 331. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 332. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 333. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 334. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 335. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 336. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 337. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 338. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 339. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 340. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 341. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 342. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 343. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 344. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 345. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 346. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 347. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 348. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 349. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 350. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 351. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 352. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 353. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 354. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 355. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 356. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 357. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 358. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 359. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 360. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 361. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 362. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 363. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 364. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 365. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 366. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 367. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 368. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 369. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 370. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 371. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 372. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 373. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 374. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 375. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 376. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 377. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 378. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 379. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 380. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 381. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 382. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 383. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 384. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 385. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 386. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 387. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 388. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 389. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 390. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 391. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 392. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 393. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 394. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 395. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 396. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 397. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 398. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 399. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 400. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 401. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 402. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 403. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 404. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 405. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 406. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 407. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 408. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 409. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 410. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 411. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 412. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 413. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 414. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 415. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 416. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 417. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 418. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 419. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 420. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 421. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 422. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 423. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 424. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 425. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 426. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 427. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 428. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 429. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 430. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 431. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 432. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 433. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 434. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 435. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 436. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 437. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 438. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 439. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 440. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 441. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 442. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 443. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 444. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 445. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 446. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 447. Regierungspräsident v. Gillingen in Trier, 448. Regierungspräsident v. Gillingen

Der Reichstag setzte heute die erste Beratung des
Etat für 1928

König März schick die kleine Lutz vom Gro-
papa. Sie sollte nach den Abicht: darsich

Wertverwaltungsamt im Wertes mit einer Versicherung gegen die Aufwandsübertragungen verbleibender zu verantworten, da der Verband geschäftliche Zwecke verfolgte.

Von Reinhold Braun.

gegen die Aufwandsverordnungen verschiedener
verworfen, da der Verband gesetzwidrige Zwecke ver-
folge.

Haus und dann setzte ein Schneefall ein, wie die Nachbarschaft des Brodens seit Menckens denken nicht erlebt hatte.

(Nachdruck verboten)

An'ong März schied die kleine Lutz vom Großvater. Sie sollte nach den Abschiedsbesuch

Haus und dann setzte ein Schneefall ein, wie die Nachbarschaft des Brodens seit Menckens denken nicht erlebt hatte.

hoch, versank und abermals tauchte als dunkler
Soldat auf, man hörte das Menschen, man hörte
die Eile, man hörte einen Jubelschrei aus

„Gefahr!“ (Fortsetzung folgt.)

[illegible]

Beerdigung findet am Montag, dem
12. März, vormittags 11 Uhr, von der
Seite des reformierten Friedhofes an der
Königsstraße aus statt.

W. Ledersärberei
in Silberfeld sofort anstalt

W. Ernst
Öttringhausen
Bahnhofstraße Nr. 32.

Bismarckstr. 100.
Rundbogen b. au
Schmidt, Erb., d
Bürgerstr. 28. II.

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Das führende Möbelhaus des Wuppertales.
Hochwertige Ware. — Niedrige Preise.

Solingen
Kaiserstraße 298

Schneiderei
offener Schnitt zu re-
chten Preisen.
Hofkamp 21/23

Futterstoffe
Gewebe, Stoffe
samt jeder Art:
Bilder, Scherwoll,
Kleiderstoffe, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Felle
samt jeder Art:
Schäfer, etc.
Hofkamp 21/23

Juwelen Gold Silber Platin

in Bruch **Günstigste Ankaufsstelle** **Gegenstände**
Gebisse **für Händler und Private.** **Brillanten**
Edelstein- und Edelmetall-Handels-
Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,
nur Mühlenstraße 1,
direkt am Altenmarkt. Ganz diskret! 14029

Gold- u. Silber-Bruchsteine sowie
gebr. Ziegelsteine
Gegenstände, zerbrochene Ringe, Ketten,
Uhren, Gebisse, etc. in Gold, Silber,
Platin, etc. werden zu hohen Preisen
abgekauft.
95 Wobbekestr. 95.
Hofkamp 21/23

Brillanten Platin
Gold- u. Silbergegenstände,
Uhren, Zahngebisse,
Altmetalle
kauft stets zu höchsten Tagespreisen
T. beaser, Elberfeld,
nur Gröbenstr. 23, 1. Stock. Tel. 537.

Gold- u. Silber
Gegenstände, Uhren, etc.
Schmid u. L. W. lauten
Eberlein & Möller, Elberfeld,
Hofkamp 21/23

Gold-Bruch, Gegenstände, Silber
Brillanten, Uhren, Ketten, Ringe,
Gebisse, etc. werden zu hohen
Preisen abgekauft.
Evers, Elberfeld, Jönd 15.
Hofkamp 21/23

Gold-Silber-Platin-Bruch
Gegenstände, Uhren, etc.
Schmid u. L. W. lauten
Eberlein & Möller, Elberfeld,
Hofkamp 21/23

Gold, Silber, Platin
Gegenstände, Uhren, etc.
Schmid u. L. W. lauten
Eberlein & Möller, Elberfeld,
Hofkamp 21/23

Gold- u. Silber
Gegenstände, Uhren, etc.
Schmid u. L. W. lauten
Eberlein & Möller, Elberfeld,
Hofkamp 21/23

Hosenträgerband
Gummi band
Miederband
kauft
gegen sofortige Kasse
Stephan Schröder, Elberf.
Berlinerstr. 132

Gummi band
Miederband
kauft
gegen sofortige Kasse
Stephan Schröder, Elberf.
Berlinerstr. 132

Vermietungen
Büro- u. Wohnräume
zu vermieten. Ang.
u. B. 1006 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1007 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1008 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1009 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1010 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1011 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1012 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1013 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1014 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1015 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1016 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1017 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1018 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1019 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1020 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1021 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1022 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1023 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1024 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1025 an d. G.
Hofkamp 21/23

Bandfabrik.
Raum mit Licht und Kraft geucht.
Angebote unter B 2932 an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

Bornehmes Möbel-Geschäft
Ladenlokal
für bald oder später zu mieten
ob. passendes Haus gegen hohen
Preis zu kaufen, wenn auch spät
begehrt. Ang. u. Barmen Nr. 321
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

Ladenlokal
für bald oder später zu mieten
ob. passendes Haus gegen hohen
Preis zu kaufen, wenn auch spät
begehrt. Ang. u. Barmen Nr. 321
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

Geschäftsräume
im Mittelpunkt Elberfelds
für bald oder später zu mieten
ob. passendes Haus gegen hohen
Preis zu kaufen, wenn auch spät
begehrt. Ang. u. Barmen Nr. 321
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

Zuschneideraum
für bald oder später zu mieten
ob. passendes Haus gegen hohen
Preis zu kaufen, wenn auch spät
begehrt. Ang. u. Barmen Nr. 321
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

2 oder 3 Büroräume
für bald oder später zu mieten
ob. passendes Haus gegen hohen
Preis zu kaufen, wenn auch spät
begehrt. Ang. u. Barmen Nr. 321
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

Kellereien
für Weinhandlung zu mieten
ob. passendes Haus gegen hohen
Preis zu kaufen, wenn auch spät
begehrt. Ang. u. Barmen Nr. 321
an die Geschäftsstelle des Blattes.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1026 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1027 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1028 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1029 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1030 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1031 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1032 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1033 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1034 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1035 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1036 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1037 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1038 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1039 an d. G.
Hofkamp 21/23

Wohnungstausch
Wohnung in Elberfeld
gegen Wohnung in Solingen
zu tauschen. Ang.
u. B. 1040 an d. G.
Hofkamp 21/23

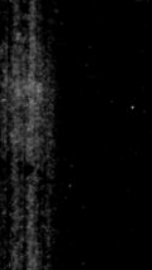
BLEYLE'S



KNABEN-ANZÜGE
SWEATER FÜR KNABEN
UND MADAMEN

Zu haben bei:
Fritzsche
Elberfeld, Wall 32
Fernruf 303, 5008, 5028.

1990



Eingang zur Borsennotierung: Funkensprache

Vereinigte Stadttheater

Samstag, 28. Januar
11-12 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
13-14 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
15-16 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
17-18 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
19-20 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
21-22 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
23-24 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
Sonntag, 29. Januar
11-12 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
13-14 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
15-16 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
17-18 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
19-20 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
21-22 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.
23-24 Uhr: Opern- und Ballet-Abend.

Thalia-Theater, Elberfeld.

Heute Samstag, abends 7 1/2 Uhr: 1381
Morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:

Die Rose von Stambul

Thalia-Theater, Elberfeld
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr

Größe Internationale

Berufs-Vorkämpfe

Begegnung, Köln contra Hildesheim, Frankfurt
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr

Die Rose, Köln contra Hildesheim, Frankfurt
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr

Die Rose, Köln contra Hildesheim, Frankfurt
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr

im Salamander.

Sonntag, 29. Januar, abends 8 Uhr: 1382
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Bavaria-Variété, Elberfeld

Sonntag, 29. Januar, abends 8 Uhr: 1383
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

2 Vorstellungen 2

10 Blütenjähne 10
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.

Sonntag, 29. Januar, morgens 11 Uhr, im Casino: 1384
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

I. Kammer-Konzert.

Leitung: Hermann von Schmeidel.
Der unbekannte Mozart.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Konzert Daus

(Kölner), evange-
lische Kirchenmusik.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Wald-Kaffee

Wald-Kaffee, Elberfeld.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

BALL

BALL, Elberfeld.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Hotel zur Post

ELBERFELD.
Täglich ab 4 1/2 Uhr: 1385
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Erstkl. Künstler-Konzerte.

Jeden Mittwoch:
Großes Sonder-Konzert.
Spezialausschank

DAB

DORTMUNDER
AKTIEN-BRAUEREI.

Restaurant „Zur Sonne“ Elberfeld.

Restaurant „Zur Sonne“, Elberfeld.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Wett-Annahme

Wett-Annahme, Elberfeld.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Biertreber

Biertreber, Elberfeld.
Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr:

Modernes Theater

WALL 28 KTEL 605
Elberfeld

Täglich

unter spontanen Beifallskundgebungen

der Film, den unbedingt jeder Deutsche
gesehen haben muß:

Unser Rhein

in seiner Vergangenheit
und Gegenwart

das größte deutsche Filmwerk

in 7 herrlich schönen Akten
mit

Gesangs-Einlagen

bekannter Rheinlieder, vorgetragen durch
ein bekanntes Elberfelder Solisten-Quartett.

Hierzu unter Riesenerfolg
das entzückende deutsche Lustspiel:

Der blinde Passagier

5 lustige Akte mit

Ossi Oswald

ROBERT SCHOLZ, VIKTOR
JANSON, HENRY BENDER,
HANS JUNKERMANN, WILH.
DIEGELMANN u. MIZI SCHÜTZ

Sonntag vormittag 11 Uhr in der
KULTURFILM-VORSTELLUNG:

Große Rheinlandkundgebung

Unser Rhein

Vorspruch: Archivdirektor
Dr. WENTZKE, Düsseldorf.

Friedenshöhe

Elberfeld, Nordbörsestr. 12. Tel. 5147.
Besitzer: Franz Schumann. 14015
Jeden Sonntag:

Konzert-Ball

Jeden Mittwoch u. 4 Uhr Kaffee-Kränzchen

Kurze über Wirtschafts- und

arbeitswissenschaftliche Fragen

Veranstaltet von der wissenschaftlichen Abteilung der
Deutschen Wirtschafts-, Organisations- und
Revisions-G. m. b. H. „Worga“ Barmen.

1. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

2. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

3. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

4. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

5. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

6. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

7. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

8. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

9. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

10. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

11. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

12. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

13. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

14. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

15. Abend:
Herr Dr. rer. pol. Carl Götz, Berlin,
Sonditus des Verbandes Deutscher Treuhänder
und Revisions-Gesellschaften, Präsident des Reichs-
Verbandes der Treuhänder und Revisions-Gesellschaften
in Berlin.

Zoo

Elberfeld, 4401
Sonntag den 29. Jan.
von 4-7 Uhr:
Großes Konzert.

Helenehöhe

Jeden
Sonntag:

TANZ

Schöne Aussicht,
Elberfeld, Röhreberg,
Morgen, Sonntag,
4 Uhr:

Tanz.

Seit 1879
erfolgreicher
Stellenmarkt
ANZEIGER
für
Berg-, Hütten-
Maschinenwesen
VERLAG
W. G. IRARDET
ESSEN

Stadthalle Elberf., weißer Saal

Sonntag den 28. Januar, abends 6 1/2 Uhr:
„Der Valentin-Duett ohne Dollar“
Schwanz in 3 Akten von Carl Silber.
Theater-Berein Urania e. B. 1918

Musikgesellsch. „Harmonie“ Elberf.

Donnerstag d. 1. Febr., abends 7 1/2 Uhr:
Halle des Gymnasiums, Elberfeld.
Erich Hanfstaengl, Bariton.
Schoenmaker-Quartett
(Schoenmaker, Oßelt, 2. Blüth, G. Blüth)
Körber (Hörn), Bannier (Hörn), Ringelberg
der vereinigten Stadt-Orchester.
Kapellmeister Fritz Siegel am Piano-Fagel.
Parten zu 250.- M. in Barmen bei
Gräper, Kräger & Oberberg; in Elberf.
bei H. Hartmann u. Ziegler-Elberfeld.

Weinhaus Rebstock

Fr. Ad. Wilhelms
Barmen, Wegenerstr. 8
am neuen Rathaus

Gepflegte Weine erster Firmen
:- Vorzügliche Küche :-
Täglich 2795a

erstklass. Künstler-Konzerte.

Café Unter den Linden

Schwein, Deubenbuckelstraße.
Von Schwein in 30 Minuten, von
Deubenbuckel in 35 Minuten zu erreichen.
Wein, Bier, Liköre.
Keiner Schenkelei.
Schokolade, Kuchen und Gebäck.
Waldemar Kustadt.

Sellerie-Bowle

von reinen Weinen
Restaurant Keine,
Barmen, Unterdörnerstraße 13.

Haus Stöcker, Hahnenfurth

Jeden Sonntag: 71442

Großes Konzert.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Konzert und Ball.
Staffel- Restauration „Ronditor“

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenborg.
Jed. Sonntag ab 1 Uhr
in sämtl. unt. Räumen. Eintritt frei.

Elfa Feinkost

in 71351

Weinsülze,

hergestellt aus feinstem
Schinken, Schweinskopf-
schinken, Zungen und
Fleischwürsten.

Vorzüglich serviert mit Brat-
kartoffeln oder Kartoffelsalat.
Zu haben im Anschnitt in allen
besser. Lebensmittelgeschäften.

Großniederlage:

Koch & Mann,

Elberfeld, Hagen u. Lennep.

Große Protestkundgebung

gegen die Besetzung
des Ruhrgebietes
am Sonntag d. 28. Januar, vormittags 11 Uhr,
von der Barmen Sängergruppe im Rhein-Sängerbund,
auf dem neuen Rathausvorplatz. 4.3d

Für Rhein u. Ruhr!

Große öffentliche Kundgebung

für unsere bedrängten Volksgenossen
am Dienstag den 30. Januar 1923, abends 8 Uhr,
in der Aula des Gymnasiums 2, Bismarckstraße
und im 1. Saal, Bismarckstraße, Barmen.

Preis der Eintrittskarte nach Ermessen (mindestens 20.- M.).
Besondere Einladungen an Vereine, Verbände, Gewerkschaften
u. dgl. m. Der Preis ist für die Unterbreitung
der bedrängten Volksgenossen an der Ruhr bestimmt.
Ratten an der Ruhr, im Vorverkauf bei den bekannten
Verkaufsstellen und bei den Mitgliedern.

Vaterländische Vereinigung

alter Akademiker des Buppertals.

Mitbürger aller Parteien u. Bunde erscheint in Massen!

Wir nehmen

Spenden für die Ruhrbevölkerung

an

Disconto-Gesellschaft

Filiale Elberfeld.

Schwaferts Saalbau

Sonnabend:
Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. 6396

Günstige Eisenbahn-Verbindung
— Station Sonnborn oder Zoo. —

Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld

III. Abonnements-Konzert
Judas Maccabäus... Händel
Sonntag, 3. Febr., Stadthalle Elberfeld, 7 1/2 Uhr
Dienstag, 6. Febr., Concordia Barmen, 7 1/2 Uhr
Solisten: Anna Strock-Kappel, Jella
v. Schmeidel, August Richter, Fritz Kaufmann.
Oratorien-Chor, Knabenchor der Realschule
Barmen. Orgel: Ew. Flockenhaus, Orgel:
Gust. Nombauer. Vereinigte Stadt-Orchester.
1. Platz 350 M. | Nachzahlung | Elberfeld 200 M.
2. Platz 250 M. | Abonnenten | Barmen 250 M.

III. Konzert mit volkstümlichen
Freien Sonntag, 4. Febr., Concordia,
Barmen, 4 Uhr.
Eintrittspreis: nummerierter Platz 200 Mk.

Vorverkauf: Elberfeld: Bader, Her-
straße 33; Hofbauer, Schwabenstraße 19;
Küpper, Königstraße 8; Barmen: Klein,
Bahnhofstraße 3; Kuntze, Berlinerstraße 26;
Röder, Schürdenstraße; Vohwinkel: Hof-
bauer, Königstraße. 4270

Detekto-Zentrale

Barmen, Schuchardstr. 18a.
Leiter: H. Haack,
sepp. u. Polizei-Kommissar.
Tag und Nacht geöffnet.
Telephon 1131. 546

Tierhalter!

Kauft nur
„Muskator“ 48119

Nr. 15447 mit Gehaltsgarantie.
„Muskator“-Gehaltsgarantie... 60-62%
(Werkelhalter)
„Muskator“-Gehaltsgarantie... 70-74%
„Muskator“-Gehaltsgarantie... 60-62%
„Muskator“-Gehaltsgarantie... 70-74%
(Werkelhalter)
garantierter Gehaltsverlust...
Kontinuierlicher Gewinn für Guter, Mäde,
Gehalt, aber bedeutend billiger.
Man achte auf plombierte Käse.
In allen einschlägigen Ge-
schäften erhältlich. In den
Verkaufsstellen nachzuweisen
durch amtliche Fabrikanten

Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H.,
Düsseldorf-Guten. Tel. 8390/91.

Obstbäume,

Rosen, Koniferen, Beerensträucher
etc. Gartengestaltung, Gartenpflege.
H. Widelhaus, Gartenbaubetrieb,
U.-Barmen, Hirschstraße 73.

Keine schlaflosen Nächte

bei Gebrauch unseres echten
Wörishofener Original 444

Sozon-Elixiers

Das hervorragende Herz- und
Nerven-Kraftmittel.
Kur 3 Flaschen. — Allein echt:
Wörishofener Kräuter-Kaus
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Gebr. Klopheus

G. m. b. H. 1526
Telephon Nr. 6189. BARMEN Winkler-
straße 22.
- Benzol - Benzol -
- Del - Teer - Fette

UT BARMEN

Closterstraße 4-6

Heute

Samst. bis einschl. Donnerst.

Reinhold Schünzel

Alfred Abel Friedrich Kühne
Margarete Kupfer Lika Grünig
Robert Scholz Wila. Birgelmann
Margit Barney Tina de Jarque
Eduard von Winterstein
Lil Alexandra Olga Engl
122

Bigamie?

Das große Schauspiel.
Nach Leo Tolstoischen Mo-
tiven von Toni Date-Fabbri.

6 Akte! 6 Akte!
Es ist dieses ein Großfilm in
hochkünstler. Aufmachung
und tiefgreifenden Inhalts.
Agypten, das Reich der Träume.
Wie ein Wunder von Schön-
heit gleiten auf dem rauschen-
den Nil die Blumenboote, die
gleich einem gewaltigen Magnet
die Menschenaugen un-
widerstehlich anziehen. Rät-
selvoll, wie das Schicksal
selbst, starrt die Sphinx hinaus
in die Unendlichkeit d. Wüste.
Schicksalsschwer sind auch
die Stunden zu Füßen des ur-
alten Kolosses. Allumfassende
Güte u. Menschenliebe, innige
Hingabe sind die Geister der
guten Stunden, während die
bösen v. Dämonen beherrscht
werden, die Menschenseelen
in den Sumpf ziehen wollen.

Hierzu
das große amerik. Lustspiel:

Die Männerfalle

5 Akte mit der reizend. 5 Akte
amerikanischen Filmdiva

Viola Dana.

Anßerdem das neue Programm.

In Vorbereitung:
Der Rhein
mit Gesangs- und Orchester.

HAMBURG-AMERIKA LINIE

NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-
AMERIKA

AFRIKA, OSTASIEN USW.

Billige Beförderung über deutsche und
ausländische Wäfen. — Hervorragende
III. Klasse mit Speise- und Rauchsal.
Erstklassige Saloon- u. Kajütendampfer

Ein vortreffliches Abfahren von
HAMBURG NACH NEW YORK
Ausfahrt und Durchfahrt durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Elberfeld, A. Eulenberg jr.,
Altenmarkt 11. 108

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Walter-Nachdruck 50

Feine Lederwaren

Damen-Taschen

und Koffer
kaufen Sie jetzt noch
billig bei

E. Heddeshimer, Elberfeld

Spezial-Geschäft
Königsstr. 55 Königsstr. 55

Nr. 23

1. Teil

Reichsbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank

Goldbank